

# Sommerwanderung

im April bei 24 Grad

Von Schlatt zum Schloss Laufen am 29. April 2007

Wir trafen uns am Hauptbahnhof um 10 Uhr damit wir den Inter Regio nach Schaffhausen besteigen können. Nach dem Umsteigen weiter mit dem THURBO Zügli nach Schlatt.

Wer war mit getäppälät? Unser Tourenleiter Hans mit Ursi, Marianne, Fritz, SeppII, Rolf und Brigitte, Bea und natürlich der Schreiberling.

Durch den schattigen Wald marschierten wir in Richtung Kyburgstein. Ein fantastischer Aufstieg, neben uns plätscherte ein Bach und die Vögel begrüßten uns mit einem fröhlichen Konzert Plötzlich eine Schlange auf dem Weg. Ich dachte an eine Kobra, aber schnell wurde ich aufgeklärt, es ist nur eine Blindschleiche.

Weiter ging es ohne besonderen Vorkommnisse weiter bis zum Kyburgstein von Anno 1756 auf 539 Meter Höhe.

Nach weitem 15 Minuten gab es, NA WAS? Den Aperitif, auf einen gemütlichen Platz mit Tischen und Bänken. Hans und Ursi packten leckere Sachen aus. SeppII spendierte eine Flasche Stäfner Räuschling dazu. Marianne "gluschtet" es, unserem Präsi, der leider Dienst hatte, ein Bild per SMS zu senden, wie gut es uns ging. Schnell hatte er sich revan- chiert und ebenfalls ein Bild mit einer Flasche gesendet. Wo hatte er die so schnell aufgetrieben?

Unterwegs sahen wir eine Seltenheit. Einen Baumteil aus dem Jahre 1648. Wisst ihr was damals da los war? Ende des 30jährigen Krieges, Ca. 320 Jahre wurde der Baum alt, als er 1970 gefällt wurde. Bei den Jahresringen zeigten kleine Schilder, was in dieser Zeit passiert war.



Die nächste Etappe endete beim Picknickplatz am Fusse des Antennenturms auf 570 Meter. Schnell wurde dürres Holz gesammelt, bald prasselte ein herrliches Feuer., um die mitgebrachten Fleischwaren zu braten.. Wo war Bea? HUUH! Tönte es von oben. Da war sie schon auf halber Höhe des Turms.

"Schade, dass ich keine Kamera habe" rief sie .Nun gab es für Marianne keinen Halt mehr. Mit der Kamera in der Hand eilte sie Bea hinterher. Oben ein herrlicher Blick auf den Munot und die RheinLandschaft. Rolf folgte den zweien im Schnellzugtempo. Die anderen liessen sich aber nicht beim Essen und Trinken stören.

Hans schaute mal wieder zur Uhr und mahnte zum Aufbruch. "Von nun an gings bergab." Für uns, die nicht auf dem Turm waren, gab es einen schönen Ausblick auf Schaffhausen und den Munot.

Was war das? Dicht über uns Motorengeräusche. Ein Zppelin schwebte dicht über uns vorbei.. Hans grinste schelmisch. "Den habe ich extra für euch kommen lassen."

Wir erreichten den Ort Flurligen mit seinen schönen, blumengeschmückten Fach-werkhäusern Viele Schwalben sahen wir beim Nestbau.

Dann zog es uns zur Tränke. Im Garten des Schlosses konnten wir unseren Durst löschen. Der Zug nach Zürich kam bald und so war wieder eine schöne Wanderung zu Ende.

Unserer Tourenleitung ein herzliches "Danke Schön" für den tollen Sonntag, mit allen drum und dran.



Theo